

Mich könnte dies und das betrüben,
Hätt' ich's nicht schon in Versen geschrieben.

680 Zum starren Brei erweitert
Sah ich den See gar eben,
Ein Stein, hineingeschleudert,
Konnte keine Ringe geben.

685 Ein Wutmeer sah ich schwellend,
Gischend zum Strand es fuhr,
Der Fels hinab zerschellend
Ließ eben auch keine Spur.

690 Dreihundert Jahre sind vorbei,
Werden auch nicht wieder kommen,
Sie haben Böses, frank und frei,
Auch Gutes mitgenommen;
Und doch von beiden ist auch euch
Der Fülle genug geblieben:
Entzieht euch dem verstorbnen Zeug,
Lebend'ges laßt uns lieben!

695 Nichts ist zarter als die Vergangenheit;
Rühre sie an wie ein glühend Eisen;
Denn sie wird dir sogleich beweisen,
Du lebest auch in heißer Zeit.

700 Dreihundert Jahre sind vor der Türe,
Und wenn man das alles mit erführe,
Erführe man nur in solchen Jahren,
Was wir zusammen in dreißig erfahren.

Lieb' und Leidenschaft können verfliegen,
Wohlvollen aber wird ewig siegen.

705 „Entfernst du dich, du liebe Seele,
Wie viel ist uns entrißen!“
Wenn ich euch auch nicht fehle,
Werdet ihr mich immer vermissen.
